



Die betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)

Steuerungsinstrument oder Zahlenfriedhof?

Die Praxis ökonomisch richtig zu überblicken, gelingt nur mit einer präzisen BWA (betriebswirtschaftlichen Auswertung). Drei wichtige Bausteine sind das Fundament für eine aussagekräftige BWA. Sie ermöglichen eine exakte Standortbestimmung der Praxis.

| Ralf Siering

Wenn Sie die folgenden Fragen bejahen können, können Sie den Beitrag eigentlich überblättern.

Aber ..., falls Sie sich für die zweite Alternative entscheiden sollten, werden Sie es sicher nicht bereuen und eine erstaunlich einfache Wahrheit entdecken.

Nun zu den Fragen:

- Wissen Sie, ob die KZV à-cto-Zahlungen im Bereich konservierende Chirurgie angemessen sind oder ob diese nicht sogar erhöht werden könnten?
- Wie rentabel arbeitet eigentlich Ihr Eigenlabor?
- Passt überhaupt das Verhältnis der Fremdlaborkosten zum ZE-Umsatz?
- Welche Zuwächse konnten im Prophylaxebereich durch Selbstzahlerpatienten erzielt werden?

Manche würden jetzt sagen: „Erwischt.“ Nun, ich hoffe, ich habe Sie wirklich erwischt. Denn dieser Beitrag kann Ihnen womöglich dabei helfen, Ihr Unternehmen noch besser zu führen. Viele Steuerberater und Zahnärzte sagen, dass die Voraussetzung für dauerhaften Erfolg eine aussagefähige betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) ist. Und Sie haben recht!

Der erste Baustein oder Was Sie mindestens für Ihr Geld erwarten dürfen

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass in den meisten BWA's die Ausgaben ganz toll untergliedert werden, jedoch bei den Einnahmen nur zwischen Kassen- und Privat abrechnung unterschieden wird. Hand aufs Herz. Dürfen Sie damit zufrieden sein? Natürlich nicht! Worauf will ich hinaus? Auf Folgendes:



Ralf Siering